



Liebe Mitglieder und Freunde der PVETH

Ich hoffe, dass Sie die Sommertage zuhause oder in der Ferne geniessen konnten. Unsere engagierten Wanderleiter/innen sind bereits intensiv am Zusammenstellen des Wanderprogramms für das kommende Jahr. Die Vorfreude auf neue Abenteuer in der Natur, das Entdecken male- rischen Landschaften und das Miteinander in unse- rerer Vereinigung beflügeln sie in ihrer Arbeit.

Deshalb gebührt unseren Wanderleiter/innen ein herzliches Dankeschön für ihren unermüdlichen Einsatz zum Wohl unserer Vereinigung. Die Wanderungen sind der Kern unserer Aktivitäten, und wir sind ihnen dankbar für ihre Zeit und Ener- gie, die sie investieren.

Ich bin zuversichtlich, dass es ein erfolgreiches zweites Halbjahr werde!

Martin Lanz

Donnerstag, 22. Juni 2023

**Bergwanderung Gamsalp-Chäserrugg**  
**Organisation: Gruppe A: Hans Zogg**  
**Hans Huber**

War es die vorausgegangene Sommerhitze, die Ge- witterwarnung oder hat die Beschreibung mit dem Schweregrad "mittel bis anspruchsvoll" Leute abge- schreckt? Es waren nur 12 Personen, die sich mit der Sesselbahn nach Wildhaus Oberdorf tragen liessen. Da die Wildhauser Bergbahnen erst am 1. Juli den täglichen Betrieb aufnehmen, musste sich unser Wanderleiter, Hans Zogg, etwas einfallen lassen: Den Startkaffee konnte er im Oberdorf organisieren. Die Bahnbetreiber hatten sich bereit erklärt, für uns eine Extrafahrt zur Gamsalp zu durchzuführen. So war unser Programm gerettet. Eine Tafel warnte:



Durch's Schneefeld

Foto: Hansruedi Missland

"Wanderweg Chäserrugg schneebedeckt  
NICHT SICHER!"

Aber keine Angst! Der gewissenhafte Hans Zogg hatte die Route mit dem Co-Leiter vor drei Tagen begangen, um die Verhältnisse zu klären. So stapften wir Wandersleute bergwärts und bewunderten die blühenden Pflanzen, die dem schmelzenden Schnee folgten. Schliesslich erreichten wir die Schneefelder die von uns Konzentration und etwas Energie verlangten. Aber alle haben den Weg gut gemeistert. Und plötzlich ist es vor uns, das gewaltige schöne Bergrestaurant. Geschafft! Das Mittagessen hatten wir verdient.

Mit vollem Bauch wollte niemand mehr anspruchsvolle Wanderungen unternehmen. So machten wir einen gemütlichen Rundgang auf dem Rosenboden, erfreuten uns an den Blumen, genossen den Blick auf den tief unter uns liegenden Walensee und schwebten nachher mit der Luftseilbahn nach Iltios. Die Zeit reichte noch für einen Trunk im Alp-Restaurant, bevor wir die Standseilbahn nach Unterwasser bestiegen.

Hans Huber

Donnerstag, 22. Juni 2023

**Wanderung Chäserrugg - Rosenboden**  
**Organisation: Gruppe B: Karin Schram**

Sowohl Karin als auch Beat waren an diesem Datum verhindert. So machten wir fünf der Gruppe B uns also selbständig, nach Angaben im Programm, auf den Weg. Nicht ganz unerwartet hatte der bequeme internationale Zug direkt nach Buchs Verspätung. Das bedeutete eine Std. später in Unterwasser. So folgten wir den Spuren der Gruppe A. Fuhren mit den S-Bahn-Zügen, mit sportlichen Umsteigezeiten. Pünktlich schafften wir es nach Unterwasser. Zu unserer grossen Freude konnten wir aus der Gondelbahn die Marmeltiere hören und die



Gruppe B auf dem Blumenrundgang

Foto: Bruno Vogt

Gämsen sehen. Ausser Programm stärkten wir uns mit einem Kaffee im Bergrestaurant. Danach ging es los auf die grosse Runde. Die Weitsicht war eher etwas trübe, aber auf dem Alpenblumenpfad war das auch nicht gefragt. Wunderbar, die vielen Blumen, die zu sehen waren: Soldanellen, Schlüsselblumen, Silberwurz, Enziane, Küchenschellen, Polsternelken und viele

Andere mehr. Wunderschön. Die Steinböcke waren wohl woanders, dafür sahen wir noch ein Schneehuhn. Fürs Timing zum Mittagstreff mit der Gruppe A waren wir leider etwas zu spät. Kurz vor drei Uhr fuhren wir auf demselben Weg, um viele schöne Eindrücke reicher nach Hause.  
*Bruno Vogt*

6. Juli 2023

### **von der Schwägalp auf den Kronberg** **Organisation Gruppe A: Hans Huber** **Hanspeter Schneider**

Ach, war das früh! Schon um 06:50 mussten wir uns beim Treffpunkt am Hauptbahnhof einfinden. Über Gossau und Urnäsch erreichten wir die Schwägalp. 18 Personen von PVETH verliessen dort das Postauto und liessen sich zum Startkaffee nieder.

Ideales Wetter zum Wandern: Etwas Wolken, ca. 16 °C . Anfangs war der Säntis-Gipfel zu sehen, dann versteckte er sich meist im Nebel.

Die Ämterverteilung verlief wie gewohnt: Die Schluss-Person war leicht zu finden, ebenso ein Fotograf, aber für die Berichterstattung meldete sich niemand. Warum nur? Vielleicht müsste man diesen Job in Zukunft auslösen. So setzte sich die Truppe in Bewegung, erst flach über Alpweiden, dann auf einem befestigten Weg aufwärts zur Chammhalden-Hütte, unser Ziel, der Kronberg, vor den Augen. Eine wahre Blumenpracht erwartete uns beim Bruggerwald. Nach einem Stundenhalt galt es ernst: der Weg wurde steil und er forderte uns. Der Kronberg-Gipfel, der uns so nah schien, wollte und wollte nicht näher kommen. Die Schweisstropfen perlten, die Stimmung drohte zu kippen, doch dann plötzlich ist das Gasthaus sichtbar und schon fast erreicht. Die letzten Meter vom Zickzackweg waren eine Kleinigkeit. Geschafft!

Mit Appenzeller Chääshörnli brachten wir unseren Energiehaushalt wieder ins Gleichgewicht.

Für die Nachmittags-Rundwanderung liessen sich nur noch 6 Personen begeistern. Sie stiegen auf dem Kronberg-Rücken ab bis zur Kapelle St. Jakob. Dann folgten sie einem Pfad auf der Nordseite des Berges zu Jakobs-Quelle. Ein Energieort. Und Energie war nötig, denn der Pfad war plötzlich als Bergweg deklariert und führte über Treppenstufen steil aufwärts zum Kronberg-Gipfel. Huch, das war ein Krampf!

Im Restaurant trafen wir die Gruppe "Gipfel-Geniesser" gemütlich bei Jass und Dessert.

Mit der Luftseilbahn liessen wir uns gerne nach Jakobsbad schweben.

*Hans Huber*



*Nach dem Startkaffee*

*Foto: Hansruedi Missland*

6. Juli 2023

### **Ausflug auf den Kronberg** **Organisation Gruppe B: Christine Sommer**

Karin, konnte auch dieses Mal nicht mit dabei sein. So traf sich die Gruppe B selbständig auf dem Züricher HB, kurz vor 9 Uhr. Über Gossau fuhren wir nach Jakobsbad, wo wir auf die Seilbahn zum Kronberg umstiegen.

Geplant war das gemeinsame Mittagessen mit der Gruppe A. Deren Aufstieg dauerte aber länger als geplant. Also haben wir vor deren Eintreffen gegessen.

Nach dem Essen war Individualprogramm angesagt. Einige machten eine kleine Wanderung Richtung Jakobskapelle. Trotz ziemlich viel Wolken war die Sicht ins Appenzellerland grossartig.

Im Restaurant traf man sich wieder mit den Jassern der Gruppe A.

Individuell ging es auf die Heimreise.

*Christine Sommer*

20. Juli 2023

### **Wanderung Val Tuors- Bergün** **Organisation Gruppe A: Madeleine Kohler** **Hanspeter Schneider**

Noch eine Wanderung für Frühaufsteher. Um es vorweg zu nehmen, es hat sich gelohnt.

06:18 waren wir noch zu dritt. Bis zur Zugsabfahrt haben sich 11 der Gruppe A und 4 der Gruppe B am Zürcher HB eingefunden. Leider nicht mit dabei HP. Schneider und K. Schram.

Für Hanspeter sind Hans Huber und für Karin Esther Stähli und Christine Sommer eingesprungen, die 1h später anreiste.

Bis Chur gab's Zeit, um sich auszutauschen. Ab Chur bis Bergün forderte auch die Landschaft unsere Aufmerksamkeit.



Gruppen A und B beim Startkaffee

*Foto: Bruno Vogt*

Im alten Bahnhofbuffet des Bahnmuseums wurden wir schon zum Startkaffee erwartet. Schnell und freundlich war die Bedienung und Madeleine hat uns alle zum Kaffee eingeladen. Bis 10:15 blieb also noch etwas Zeit. Dann trennten sich unsere Wege. Gruppe A mit dem Rufbus nach Tuors Chants und Gruppe B nach Preda. Von nun an gings in gemässigtem Schritt bergauf. Die kühle Feuchte vom Gewitter am Vortag war angenehm zu spüren. Fast wollte man das Lied «Im Frühtau zu Berge wir gehn fallera» anstimmen. Nach etwa 200 hm erreichten wir die Alp digl Chants mit den glücklichen Schweinen. Noch schnell über den Bach und dann aber die nächsten ca. 250 hm steil bergauf. Dafür Sicht ins



Val Platzbi und auf den Piz Kesch. Etwa um 12:45 die verdiente Mittagspause auf Lena Secha. (2230MüM). Für die Blütenpracht der Alpenrosen waren wir jahreszeitlich etwas zu spät. Dafür blühten allerlei andere schöne Blumen.

Nach der Pause übernahm Hans Huber die Spitze in etwas flotterem Tempo. Der Weg war uneben und erforderte viel Aufmerksamkeit. Auf und ab über Stock und Stein. Noch ein kurzer Aufstieg zur Krete und der Blick eröffnete sich ins Val Tisch. Über eine nicht enden wollende Alpstrasse ging es hinunter zur Mittelstation Pros da Darlux. Nächste Abfahrt der Sesselbahn in 30 Minuten. Zeit für einen vorgezogenen Schlusstrunk. Die tolle Fahrt mit dem Sessellift dauerte dann doch etwas länger, so dass es knapp nicht auf den 16:47 Zug reichte. Dafür dann aber **der** Schlusstrunk im altehrwürdigen Jugendstil Hotel Kurhaus. Ein herzliches Dankeschön an die edle Spenderin der Runde und Madeleine für den mehr als gelungenen Einstieg beim PV ETH als Wanderleiterin.

*Bruno Vogt*



Blick ins Tal

Foto: Thomas Malanowski

20. Juli 2023

### **Ausflug nach Preda, Lai da Palpuogna Organisation Gruppe B: Karin Schram Esther Stähli**

Zusammen mit der Gruppe A hat unsere B-Gruppe (5 Personen) noch den Startkafi genommen. Da nur eine Person Interesse zeigte am Besuch des Bahnmuseums in Bergün, verzichteten wir ganz darauf und bestiegen den Zug nach Preda eine Stunde früher als geplant. So konnten wir bereits um 10.30 die Wanderung durch einen herrlich schattigen Wald starten. Anfangs ging's recht steil bergauf auf einem schmalen und noch feuchten Wanderweg. Der Lai da Palpuogna liegt 150 Höhenmeter oberhalb Preda. Der Aufstieg war für zwei von unserer Gruppe zu heftig und sie gingen wieder zurück nach Preda. Wir anderen drei haben die Kühle des Waldes genossen. Nach ca. 30 Minuten erreichten wir unser Ziel - den Palpuognasee. Was für ein idyllischer See! Bei der Wanderung um den See haben uns viele Alpenblumen erfreut: Orchideen, Arnika, Eisenhut u.a. Dann ging's auf dem gleichen Weg wieder zurück nach Preda. Im Kulmhotel Preda wurde uns ein feines Mittagessen serviert. Per Bahn ging's wieder hinunter nach Bergün. Im dortigen Jugendstil-Hotel Kurhaus haben wir drei den Abschlusskafi mit Glace genossen bis zur Rückreise um 16.47.

*Esther Stähli*

3. August 2023

### **Wanderung Hasenberg-Egelsee-Baden Organisation Gruppe A: Elisabeth Tobler Bruno Fritschi**

Nach dem Startkaffee im Kafi Stutz in Widen begann für 25 gut durchlüftete Teilnehmende die Wanderung. Bereits nach einer halben Stunde erreichten wir den Hasenberg mit dem vor zwei Jahren erstellten Hasenbergturm. Der Turm ist 40 Meter hoch, 110 Tonnen schwer und 210 Treppen führen hinauf. Etwa die Hälfte der Wanderer genoss die Aussicht von oben, obwohl der Vorhang noch nicht geöffnet war. Denn bei schönem Wetter geniesst man einen Panoramablick, der von der Ostschweiz über die Innerschweizer Berge bis zu den Berner Alpen reicht. Weiter wanderten wir zum Schutzgebiet Egelsee. Der Egel- oder Ägelsee, kaum grösser als ein Weiher, umgeben von dichtem Buchenwald, gilt als der grösste Natursee, der vollständig im Kanton Aargau liegt. Begleitet von frischem Wind erreichten wir Punkt 664 mit einem schönen Picknickplatz, wo wir uns mit Leckereien aus dem Rucksack stärkten. Nach einer Stunde durch Wald und am Waldrand des Sennenbergs entlang, verab-



Elisabeth informiert

Foto: Thomas Malanowski

schiedeten sich 9 Wanderer um den kürzeren Weg nach Neuenhof unter die Füsse zu nehmen. Vielen Dank an Hans-Peter Schneider für die Leitung dieser Gruppe, welche sich zuerst im Restaurant Rüsler niederliess. Die Elitegruppe wanderte weiter mit Ziel Baden entlang des Naturwaldreservats Teufelschäller. Der sagenumwobene Teufelskeller ist ein prähistorisches Erdbebengebiet bei Baden, das vor rund 100'000 Jahren durch eine Sackung entstanden ist. Diese hinterliess am Osthang von Chrüzliberg und Baregg, den nördlichsten Ausläufern der Heitersberg-Hügelkette, ein vielfältiges System von Felstürmen und Höhlen. Auf der gesamten Reservatsfläche von 70 ha wird auf jegliche forstliche Nutzung verzichtet. So ist ein Paradies für Tiere und Pflanzen entstanden. Zum Abschluss gabs noch eine Überraschung. Wegen Bauarbeiten war das letzte Wegstück gesperrt und wir irrten erfolgreich um Baustellen herum zum Bahnhof. Beim Schwyzerhüsli genossen wir den verdienten Schlusstrunk. Wir durften einen wettermässig wunderbaren Tag mit viel Natur erleben. Herzlichen Dank allen Mitwandernden. Es war schön mit euch.  
*Elisabeth Tobler*



3. August 2023

## Legionärspfad in Brugg-Windisch Organisation Gruppe B: Karin Schram Beat Rüedin

Wir drei der Gruppe B nahmen den Startkaffee mit Buttergipfeli in der Cafeteria der FHNW (Fachhochschule Nordwest Schweiz) in Brugg-Windisch. Dann ging's weiter zum Legionärspfad Vindonissa. Ausgestattet mit Audioguide starteten wir die Themen-tour "Legionär - im Kampf und Dienst in Rom". Zwischen den drei Stationen erfuhren wir viel über das Leben der Legionäre.



Via et Porta Praetoria

Foto: Beat Rüedin

Station 1: Zwischen 30 und 45 n.Chr. waren ca. 6000 Soldaten in Vindonissa stationiert. In den originalgetreu nachgebauten Unterkünften der Legionäre waren ein Schlaf-, Aufenthalts- und Kochraum für 8 Legionäre sehr beengend. Die Aufenthaltsräume des Centurion kamen einer Villa gleich. Zudem erfuhren wir, dass ein Legionär mit 48 kg Last über 20 bis 30 km pro Tag marschierte. Station 2: Das wichtigste Tor eines Militärlagers war die Porta Praetoria. Die beim Tor beginnende Hauptstrasse (via praetoria) führte geradeaus zum Stabsgebäude der Legion (principia), dem verwaltungsmässigen und religiösen Zentrum des Lagers. Von der Hauptstrasse ist noch ein Stück erhalten. Das Strassennetz der Römer umfasste ca. 80'000 km, so waren sie bestens vernetzt. Station 3: Die Offiziere lebten komfortabel in eigenen Häusern. Eines ist in Vindonissa erhalten und die Küchenabfälle verraten, dass auch in der tiefsten Provinz standesgemäss getafelt wurde.

Auch wir hatten ein feines Mittagessen im Restaurant L'Ulivo in Brugg.

Beat Rüedin

Donnerstag 17. August

## Wanderung Panoramaweg nach Meilen Organisation Gruppe A: Hans Huber Judith Inglin

Eine heisse Woche war's. Jeden Tag um die 30 °C, ausser am Donnerstag, da wurden nur 28 °C prognostiziert. So konnte die Wanderung durchgeführt werden.

Einmal mehr wurde die Frage gestellt: "Wer schreibt einen kurzen Bericht über den Anlass". Es müssten nur 15 Zeilen an Bruno Vogt abgeliefert werden. Aber wiederum wollte sich niemand melden.

**Darum gibt es diesmal keinen Bericht.** Schade!

Die Leserschaft hätte erfahren, dass sich um die 30 Wandersleute im Restaurant "Weisses Kreuz" besammelten, mit dem Tram zur Rehalp führen und dann via Rumensee zum Schützenhaus Küssnacht marschierten. Man hätte gelesen, dass die Essenspause beim Schützenhaus so lange dauerte, bis sich die Wolken vor

die Sonne schoben. Vielleicht hätte man erfahren, ob die Regenausrüstung zum Einsatz kam, wie die Wanderung durch Villenviertel und über Felder wahrgenommen wurde und wie viele Wandersleute das Ziel Meilen erreichten.

Hoffentlich verfasst bei der nächsten Wanderung jemand einen kurzen Bericht. Ich freue mich darauf.

Hans Huber



Startkaffee Gruppe A und B

Foto: Bruno Vogt

Donnerstag 17. August

## Rundgang Botanischer Garten Organisation Gruppe B: Beat Rüedin

Nach dem Startkaffee mit der Gruppe A im Weissen Kreuz in Stadelhofen, ging es zum botanischen Garten der Universität Zürich. Wir besuchten verschiedene Stationen, wobei das eigentliche Highlight für uns die drei Schauhäuser sind.

Schauhaus Bergregenwald:

diese tropischen Bergwälder sind die artenreichsten Lebensräume für Pflanzen, wir lernten dort, dass als Bestäuber häufig Vögel vorkommen. Deshalb blühen viele Pflanzen dort rot

Schauhaus Tieflandregenwald:

tropische Tieflandregenwälder sind: heiss, schwül und stickig, mit schnellem Wachstum der Pflanzen, die alle um Platz, Licht und Nährstoffe kämpfen.

Schauhaus Savanne:

Kaum Niederschläge, Hitze am Tag, Kälte in der Nacht - Pflanzen dieser Standorte müssen besondere Anpassungen besitzen.

In der schön gelegenen Cafeteria des botanischen Gartens genehmigten wir uns einen Aperitif. Das feine Mittagessen gab es dann im Weissen Kreuz in Stadelhofen.

Es war ein wunderschöner Tag, und uns bleibt nur das Staunen und die Freude über die Vielfalt und Schönheit unserer Pflanzenwelt.

Beat Rüedin

## Mutationen 25.06 .2023 bis 28.08.2023

Eintritte:  
Handloser Abed Doris

Austritte:  
Veronika Hrdlicka

Todesfälle:  
Balsiger Walter

## Impressum

Herausgeberin: PVETH  
WEC F3.1, Weinbergstrasse 11, 8092 Zürich, www.pveth.ethz.ch  
Redaktion: Bruno Vogt vogtb@retired.ethz.ch  
Gestaltung und Satz: Bruno Vogt  
Druck: ETH Print and Publish  
Auflage: 100 Exemplare